

Schottische Kinder überraschen Praktikantin

30.7.11

18-Jährige arbeitet drei Wochen lang mit behinderten Kindern im Hemminger Partner-Distrikt Clydesdale

**Bleibende
Erinnerungen:
Annika
Karkosch zeigt
ein Bild von
sich und ihrer
schottischen
Chefin.
Pfenning**



VON GERRIT PFENNIG

HEMMINGEN. Der Abschied fiel ihr besonders schwer: „Ich hätte am Anfang nie gedacht, dass ich von den Kindern so viel zurückbekomme“, sagt Annika Karkosch. Die Hemmingerin arbeitete drei Wochen lang an der Stanmore School in der schottischen Stadt Lanark.

„Etwas schockiert“ sei sie schon gewesen, als sie sich zum ersten Mal um die Kinder mit zum Teil schwersten Behinderungen küm-

berte, erinnert sich die 18-Jährige. Sie hatte zwar bereits Erfahrungen gesammelt, allerdings nur mit leichten Behinderungen.

Die anfänglichen Berührungspunkte waren aber schnell überwunden, denn die junge Praktikantin wurde von ihren neun Kollegen herzlich empfangen. Mit ihnen betreute sie vier Kinder rund um die Uhr. „So ein freundschaftliches Verhältnis unter Kollegen habe ich in Deutschland noch nicht erlebt“, ist die Gymnasiastin überzeugt.

An der Stanmore School war die 18-Jährige voll eingebunden – vom Füttern bis zu Ausflügen und Filmabenden. Diese Erfahrung möchte die Schülerin nicht missen: „Ich habe viel gesehen und viele Kontakte geknüpft.“

Dietmar Berndt freut sich über das erfolgreiche Praktikum. Der Leiter des Hemminger Partnerschaftskomitees (Pako) hatte den Kontakt zur Schule hergestellt. „Es ist wichtig, dass sich Schüler im Ausland den Wind um die Nase wehen lassen“, sagt er.